

# Jüdisches Leben in Bayern nach dem Weltkrieg

**Bamberg** - Am Donnerstag, 18. Oktober, wird die Ausstellung „Hoffnung trotz allem – Jüdisches Leben in Bayern 1945 bis heute“ um 20 Uhr in der Teilbibliothek 4 durch den Präsidenten der Universität Bamberg Prof. Godehard Ruppert und Heinrich C. Olmer, Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg, eröffnet. Im Anschluss folgt ein Vortrag von Georg Gresser mit dem Titel „1945 – Juden in Bayern auf dem Weg zu einem neuen Anfang“.

Erläuterungen und Ausführungen zu den Hintergründen der ausgestellten Dokumente und Bildmaterialien gibt Ilse Ruth Snopkowski von der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition München.

Die Ausstellung, die bis 15. Dezember in der Teilbibliothek 4 als auch in der Teilbibliothek 1 zu sehen ist, zeigt Aspekte des Wiederbeginns jüdischen Lebens und jüdischer Kultur in Bayern nach der Befreiung vom Nationalsozialismus. Sie dokumentiert dessen Neuorganisation in den so genannten DP-Lagern (DP = Displaced Persons). Dokumente und Bildmaterial vermitteln eine Vorstellung, welcher Willenskraft die Überlebenden des Holocaust bedurften, um sich wieder in ein einigermaßen normales Leben zu integrieren. Öffnungszeiten: Teilbibliothek 1 (An der Universität 2), Mo-Fr 8.30-20 Uhr, Sa 10-14 Uhr; Teilbibliothek 4 (Am Heumarkt 2), Mo-Fr 8.30-21 Uhr, Sa 10-8 Uhr.